

Verlagsmitteilung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **14 (1924)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

et du tambour. Et, tandis qu'à l'horizon resplendissaient les grands sommets des Alpes, dans la cour du château puissant et vénérable, où enseigna Pestalozzi, des jeunes filles du gymnase, en costumes cantonaux, chantèrent pendant une heure des airs et des rondes dans nos quatre langues nationales, sous la direction experte de M. le prof. E. Piguet, également costumé. C'était d'une simplicité charmante et artistique.

On regretta seulement que les Welches fussent venus en trop petit nombre. On souhaita vivement la constitution prochaine d'une section genevoise de folklore, comme il en existe à Zurich, Fribourg et ailleurs. A la fin du jour, tout le monde était „de Berne“.

Gardons-nous de la sottise, des préjugés, des superstitions, de la routine, mais cultivons une chose nécessaire, poétique, sacrée, une force: la Tradition.
(Journal de Genève, 23 sept. 1924.) H. M.

Dankfagung. — Remerciements.

Der Unterzeichnete möchte folgenden Personen, die ihm für die Aufführung schweizerischer Volkslieder in Burgdorf am 14. September ihre echten, z. T. persönlichen Trachten in liebenswürdigster und uneigennützigster Weise zur Verfügung stellten, auch an dieser Stelle seinen wärmsten Dank aussprechen: Frau Pfarrer Hämmerli in Heimiswil, Frau Dr. Mühlebach in Wohlen (Aargau), Frä. Rosa Erny in Wegenstetten (Fricktal), Herr Ernest Emile Girard in Boudry, Herr Emilien Perrin in Val d'Illiez und Herr Peider Lansel in Sent (Engadin).

In diesen Dank möchte er auch das nach volkstkundlichen Grundsätzen arbeitende Trachtengeschäft Andres & Hürbin in Bern einzubeziehen, das in sehr entgegenkommender Weise unsere Trachtengruppe prächtig ergänzte.

Edgar Piguet.

Le soussigné se fait un devoir de remercier publiquement les personnes ci-après nommées, qui ont bien voulu lui confier à titre gracieux des costumes authentiques, et même personnels, pour l'audition de vieilles chansons et rondes populaires de Suisse donnée à Berthoud le 14 Septembre: Mmes Hämmerli à Heimiswil (Berne); Mühlebach-Keiser à Wohlen (Aarau), Mlle. Rosa Erny, à Wegenstetten (Fricktal), MM. Ernest Emile Girard à Boudry; Emilien Perrin à Val d'Illiez et Peider Lansel à Sent (Engadine).

Ses remerciements vont également à la maison de costumes suisses Andres et Hürbin, à Berne, qui a complété le groupe costumé de façon remarquable et à des prix de faveur.

Edgar Piguet.

Verlagsmitteilung.

Der buchhändlerische Vertrieb der „Schriften der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde“ und des „Schweiz Archivs für Volkskunde“, sowohl der früher erschienenen wie der zukünftig erscheinenden Bände, ist dem Verlage Helbing & Lichtenhahn, Basel, übertragen worden.

Nichtmitglieder können alle Publikationen entweder direkt bei Herren Helbing & Lichtenhahn oder durch irgend eine andere Buchhandlung beziehen. Mitglieder, die Anspruch auf die Mitglieder-Vorzugspreise erheben, haben ihre Bestellungen an die Geschäftsstelle der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde, Fischmarkt 1, Basel, zu richten.